Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter und Batterien tes Don-Beeres in ben Berband ber beftehen: ben Ravalleriedivifionen eingetheilt und eine felbstftandige Don-Rofafenbivifion von 4 berittenen Regimentern errichtet. Dann folgte bie Aufstellung von 3 tautafifchen Ravalleriebivifionen aus ben 4 tautafifchen Dragonerregimentern, 7 berittenen Ruban-, 2 berittenen Zeref: Regimentern, bem Rutais'fchen irregularen Reis terregimente und 5 faufafifchen Rofafenbatterien (3 vom Rubanund 2 vom Teref-Beere). Im Sommer bes laufenten Jahres wurden fobann brei weitere berittene Regimenter bes Rubanhees ree ju einer felbstftanbigen Rofatenbrigabe und Die 5 Batterien beffelben Beeres gu einer reitenden Artilleriebrigabe gufammenges ftellt, ebenfo beim Teret-Beere 3 berittene Regimenter ju einer Rafafenbrigade. Bei bem Drenburg-Beere besteht ichon feit einigen Jahren eine reitenbe Artilleriebrigate von 4 im aftiven Dienfte befindlichen, jum Theile jedoch (j. 3. 2 Batterien) nach Turfeftan abtommandirten Batterien.

Außerdem bestehen Lehrtruppen, durch welche die Kosaken mit bem Dienste der regularen Kavallerie vertraut gemacht werben und zu benen auch die verschiedenen Abtheilungen der Garde-Kossaken zu zählen fint. Die bisher in Barschau als Estorte des General-Geuverneurs befindlich gewesene Kubandivision (2 beritztene Schwadronen) ift nach St. Betersburg verlegt worden.

(N. M. B.)

Berichiedenes.

- (Stobelem als Solbat.) Der "Kolner Zeitung" wirb unter obiger Aufschrift aus Paris geschrieben :

Unläglich ber neueften politischen Thatigfeit bes Generals Stobelem ift zwifchen mehreren Beitungen ein Streit über feine militarifden Berbienfte ausgebrochen : ble einen fagen, er fei ein fühner, tapferer Saubegen, aber weiter nichte, und ein beutiches Blatt ftellt fich in einem anscheinend von einem Militar ftam: menden Artitel auf thre Seite und behauptet, Stobelem habe noch niemals ben Beweis erbracht, bag er ein Armeetorps gu führen verftebe; andere nennen ihn ben glangenoften Beneral ber tuffifden Armee und ben "Sieger von Blemna". Beibe Theile ftehen mit einer gewiffen Leidenschaftlichfeit auf ihren Be= hauptungen, aber beibe haben es bisher nicht fur nothig gehalten, thre Unschauungen burch eingehende Betrachtung ber Stobelem= ichen Baffenthaten im ruffifcheturtifden Rriege gu begrunden, Da man aber nur auf biefe geftutt fich ein richtiges Urtheil bile ben tann, fo erlauben Ste einem alten Theilnehmer am ruffifch= turfifden Rriege, ber fich meift in Stobelews nachfter Umgebung aufgehalten hat, einen furgen Rudblid auf bie militarifche Thas tigfeit biefes Benerale.

Die erfte größere Baffenthat im 77er Rriege mar ber Julis jug Gurfos über ben Balfan. Diefer ebenfo gefchidte ale verwegene General jog mit beträchtlichen Reitermaffen über ben Saintiolpaß, in welchem bie Bobenbeschaffenheit unfagbare Schwies rigfeiten barbot. Wenn biefer Bug gludte, fo war es Schulb bir gang erbarmlichen turfifden Borbereitungen, benn 1000 Tur= fen hatten bie gange Burto'fche Schaar vernichten tonnen. Bon Sainfloi manbte Burto fich oftwarts, nahm unter leichten Rampfen Razanlit und griff nun, von Guben tommend, ben Schipfapaß an, ben Stobelem gleichzeitig von Norben (Gabrowa) her bedrohte. Die Rampfe, welche hier ftattfanden, waren an fich nicht bedeutend, ba Saluffi Ben ben Bag fehr voreilig raumte und ben Ruffen mit unerhörter Leichtfertigfeit biefes wichtige Bollwerk überließ. Um Schipkapaß also war es Stobelem nicht vergonnt, viele Lorbeeren gu ernten, und wir begegnen ibm, ber damale fein bestimmtes Rommando inne hatte, fehr balb vor Blewna. Damale bekam er zuerft ben Beinamen eines "Sturm= vogels bes Rampfes", benn man fonnte immer mit Gicherheit annehmen, bag bort, wo er mar, wichtige militarifche Unternehmungen ftattfinden wurden. Ale die Ginfchliegung von Blemna fich immer mehr in bie Lange jog, erhielt Ctobelem ploblic einen neuen Auftrag: mit brei Rofaten-Regimentern, einem 3n= fanterte-Regiment und mehreren Batterten murbe er auf bie Strafe Lowischa=Selwi gefcidt, um bort bie in Lowischa befindlichen Turfen zu beobachten und einen feindlichen Borftoß gegen

Selwi zu verhuten. Die Lage war für das tleine, von jeder Berbindung fast ganzlich abgeschnittene Detachement äußerst ichwiestig, aber Stobelew operirte hier mit einer solchen Geschicksichteit, baß er nicht nur die Turfen von jedem Bordringen abhielt, sondern auch alle Borbereitungen zu einem spätern Angriff auf Lowischa tras. Höhenzuge wurden durch Feldbefestigungen versbunden, Geschütze auf Bergfuppen gebracht, die auf den ersten Augenblick fast für einen einzelnen Menschen unersteigbar schienen und durch geniale Berwendung der Reiterei dem Feinde jede Einsicht in die russischen Linien verschlossen.

Bei Tag und Racht mar Stobelem in ben vorberften Linien, und aus biefer Beit batirt ber Anfang jenes unbegrengten Bertrauens feiner Leute, welches fpater fur feinen Ruf enticheibenb wurde. Bon hier, wo er fich taglich in rudfichtelofefter Beife bem feindlichen Feuer aussette, fammt bie Legende von feiner Unverwundbarteit, und fogar in ben Reihen ber Turten fing man an, von bem baga Bafcha (weißen Bafcha: Cfobelem trug weiße Uniform und ritt faft immer einen Schimmel) mit einer Art von Grauen zu fprechen, ta man ihn überall fab, immer auf ihn ichof und niemale traf. Das ftrategifche Berbienft, bas fich Ctobelem mit feiner handvoll Truppen hier erwarb, fann niemals hoch genug geschatt werden: hinderte er boch bie Turfer, über Selwi vorzustoßen und bem General Rabegti, ber bamale gerade (Ende August) Suleiman Paschas mahnsinnigen Ungriffen auf ben Schipfapag wiberfteben mußte, in ben Ruden ju fallen! Ale Guleiman am Schipfa verblutet mar, fam fur bie Ruffen auch bie Beit jum Angriff gegen Lowticha. General Furit Imeritinefi rudte mit bret Infanterie-, einer Schupenbris gabe und gablreicher Artillerie am 1. September in bie Stellun= gen Stobelems ein, beffen Abtheilung auch unter feinen Befehl trat. Der Sturm auf Lowischa war ber bestangeordnete und bestourchgeführte bes gangen Rrieges. Allerdinge führte 3meri= tineti am 2. September ben Dberbefehl, aber Stobelem hatte alles vorbereitet und er führte bie Mittelfolonne (10 Bataillone jum Egeil mohamebanifche Truppen) jum Sturm auf ben rothen Berg, auf Lowticha und die babinter liegende Redoute. 3m Augenblide, ale ber Sturm gefichert mar, feste er fich - ein Bech= fel, ber auch nicht oft vortommen wirb - an bie Spipe feiner Rubantofaten und ber faiferlichen Leib. Geforte, holte die flüchten= ben Zurten ein und fügte ihnen ichwere Berlufte gu, immer und überall ale erfter poran.

Das war Ctobelem vor Lomifcha. Es folgt nun bie Belagerung von Plemna und es gilt jest, die Frage zu enticheiben, ob er ber "Steger von Blemna" ift. Um 11./12. September nahm und verlor er im Sturm bie viel befprochenen Rrifchin-Rebouten auf bem rechten Flügel ber Turten. Ihre Groberung mar eine Selbenthat erften Ranges, ihre Bertheibigung bas Erbittertfte und hartnadigfte, mas man fich benten fann, ihr Berluft - bie Schuld bee Generalftabes. Beil bas unheilvolle Zwillingepaar Nepotoitschipti-Lewipti bem General Stobelew jede Berftartung verweigerte aus Unverftand ober aus Giferfucht -, fielen bie Rrifchin-Redouten, und mit ihrem Fall war bas Schicffal ber Septemberfampfe befiegelt. Riemals ift aber ein Beneral aus einer unleugbaren und entichiebenen Mieberlage mit foldem Ruhm hervorgegangen, ale Stobelem. 3d fpreche bier nicht von bem, was in ber Breffe über ihn gefdrieben murbe, auch nicht baoon, baß ber Raifer ben 32jahrigen Generalmajor gum General-Lieutenant beforberte, fonbern von einem anbern pfnchologisch febr intereffanten Moment. Man wird nicht in Abrebe ftellen tonnen, baß ber gemeine Golbat fich im Allgemeinen ein richtiges Urtheil über feine Führer bilbet. Wem ber Golbat in allen Lagen rudfichtelos und blind vertraut, wie bas bei unferm gu fruh verftorbenen General v. Goben ber gall mar, ber tft niemale ein ich lechter Relbberr, und boppelt groß muß feine Befahi= gung fein, wenn biefes unbetingte Bertrauen bem gefchlagenen Felbherrn gu Theil wird. Stobelem aber mar von biefen Ram: pfen an ber Abgott ber Solbaten, und ber Reft ber bei ben Rrifchin: Redouten gerfetten Regimenter war fur ihren General formlich fanatifirt und mit ihm auch bie übrige Armee. Es herrichte bamale unter ben Solbaten fein guter Beift, benn man hatte bas Vertrauen auf Die Führer verloren. Die Golbaten

und leiber auch die Offiziere machten baraus fein Sehl, aber überall hieß es: "Wir wurden ce fcon fcaffen, wenn wir nur beffere Generale hatten, Generale wie Stobelem." Und bagu ein fprechentes Gegenftud: Je weniger einzelne Benerale gelei= ftet hatten, befto mehr fuchten fie Ctobelems Berbienfte berabgufegen. Bar aber Stobelem beshalb ber "Sieger von Blemna" ? Mein! Im weitern Berlauf ber bentwurdigen Ginichließung von Blemna ift Ctobelem wenig gur Thatigfeit gefommen, benn bie Groberung bee Grunen Berges war eine bloge Gpifobe, bie ich nicht allzuhoch anschlagen mochte und bie auch fur ben Bang ber Greigniffe wirkungelos blieb. Reine Bofition mar beffer befestigt als die Specialposition Stobelews, ber überhaupt ein gro-Ber "Maulwurf" ift, teine Division war beffer in Ordnung ale feine, aber er tam eben nicht mehr gur Thatigfeit. Bill man burchaus einen Steger von Blewna haben und halt man fich babei an bas rein Formelle, fo gebuhrt biefer Ruhm bem Beneral Ganetfi, ber mit feiner Grenabierbivifion ben Ausfall Deman Bafchas am 12. Dezember jurudwarf und por beffen Truppen Doman bie Baffen ftredte. Sieht man vom Formellen aber ab, fo werben fich zwei Danner in ben Ruhm zu theilen haben : Beneral v. Totleben und General Furft Imeritineft, fein Stabechef, ber wesentlich baju beitrug, bag bie Armee-Oberleitung von ber Repotoitichipfifden Routine abließ.

Der Schlug bes Rrieges, welcher mit Blemnas Fall thatfach. lich entschieben mar, gab bem General Stobelem noch Belegen, heit ju einer fehr bentwurdigen Aftion, ber zweiten, biesmal bei Schnee und Gis ausgeführten Ueberfteigung bes Balfans. Un= geheuer maren bie Schwierigfeiten, bie bier übermunden werben mußten, und es wurde ben Raum eines Artitels überfteigen, wenn man hierauf naher eingehen wollte. Es genuge gu fagen, baß Ctobelem fo gefchidt und gludlich operirte, baß er bie turtifche Schipta-Urmee unter Raffim Bafcha im Ruden faßte unb nach heftigem Rampf gur Baffenftredung zwang. Damit war bie lette turtifde "Armee" vernichtet und mas noch folgte, mar nur noch Safenjagb.

Das find in furzen Bugen die Thaten Stobelews im Baltanfriege, nicht immer gludlich, aber immer mit ebenfoviel Rube und Ginficht als Entschloffenheit ansgeführt. Man wirft bem General vor, daß er feine "Beere" geführt habe, aber man ver= gift, bag er bei feinem bermaligen Range eben nicht gur Guh= rung ganger Armeen berufen fein fonnte, und man überfieht, bag bei einzelnen Belegenheiten, g. B. bem letten Balfanuber= gang, thatfachlich viel mehr ale ein Rorpe unter feinem Befehle ftand, wenn auch ale Chef ein anderer Name genannt murte. Nicht eine ichwierige Unternehmung murbe aber ausgeführt, ohne baß er babet gemefen mare und feinen guten Theil bagu beigetragen hatte. Reben ben ertampften Lorbeeren tft er aber aus bem Rriege mit "Soffnungen" hervorgegangen. Er mar ber popularfte Dann in ber ruffifchen Armee und ihm glaubte man bie ichwerften Aufgaben ftellen ju fonnen. Dag man fich barin nicht taufchte, hat er bei Beof. Tepe bewiefen.

- (Gute Schützen) find im Krieg viel werth; allerdings bei ben heutigen Baffen icutt bas gute Schießen nicht vor bem Tobe, boch immer ift es ein Mittel, fein Leben theuer gu vertaufen; bod wenn man nicht in Lebenspefahr tommen will, fo

muß man nicht in Rrieg geben; Beneral Bogbanowitich ergablt aus bem Befecht von Bornis Dubniat: "Bahrend von vorne ununterbrochen Schwarme turfifcher Rugeln nach ber Chauffe gezogen famen, flogen uber biefe von rudwarte ber mit burchbringenbem Saufen die Befchofe ber 16 Befchute ber 1. und 2. Batterie ber Leibgarde 2. Artilleriebrigabe. Die Mannschaft bes Regimente versuchte, soweit nur irgend möglich, hinter bem Stras Benbamm in ben Graben ber Chauffe Dedung ju verschaffen und beantworteten bas übereilt abgegebene Infanteriefeuer ber Turten mit icharf gezielten Schuffen auf bie rothen Feze, bie fich über ber Bruftwehr feben liegen. - "Bir haben boch nicht vergebens ichiegen gelernt, Bruber", fagte ber Unteroffizier Golowieff, "jest kommt es uns zu Gute; ich will boch einmal versuchen, ob ich bie Turten ebenfo wie bie Scheiben treffe, wofur ich bas Schubenabzeichen erhielt." Aber gum fichern Schuß mußte man fich erheben und Biele hatten biefes icon mit bem Leben bezahlt. Much ber Unteroffigier Solowjeff, ber icon 6 Turten getroffen hatte, fiel, ale er foeben : "jest wollen wir ben 7. holen" gefagt hatte, jum Tobe getroffen in bem Momente nieber, ale er fich abermale jum Unschlag erhob. (Die Barbe bes ruffifchen Baren 1877 von G. D. Bogtanowitich, G. 43.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

- 13. Abfendlifte vom etbg. Unteroffizierefeft in Winterhur 14/15. Auguft 1881. 80. 24 G. Winterthur, Bleuler-Bausheer und Co.
- Unleitung zum Kontrabajonnetfechten von B. R., hauptmann. Rl. 8º. 23 G. Berlin, Liebel'iche Buchhandlung. Berlin. Breis 55 Cis.
- Ronitg, Frin, Bwei Brigaben. Mit 3 Stigen und 6 Siguren. 136 S. 8°. Berlin, Friedrich Ludhardt.
- Betrachtungen über bie Schiegubungen ber Infanterie, Bermenbung und Behanblung bes mober-nen Infanteriegewehres, nebft Andeutungen über bie Ronfiruttion einer handlichen Armee-Baffe und Ginführung eines Magazingewehres. 80. 120 G. Berlin, Fr. Luchardt.
- Barbe, F., Sandbuch fur Minenarbeiter. Gleichzeitige Unwendung in den Minen von Dynamit (Erfindung von A. Robel) und ber Gleftrigitat. Borfchriften, welche beim Laben ber Minen zu beobachten find. In's Deutsche überfest von A. Buricellt Jeleten, Dynamit Robel.
- Beitichrift bes beutichen Bereine gur Forberung ber Luftichifffahrt von Dr. phil. With. Angerstein in Ber-1882. I. Jahrgang. Beft 1 und 2. Ber. 80. Berlin, Bolytechn. Buchhandlung.
- Der Beobach ter von D. Raltbrunner. 2frg. 10 u. 11. Burich, J. Burfter und Co.
- Die Bertheibigung ber westlichen Schweiz. Dit 2 Stiggen ber provisorischen Befestigung von Bern und ber Benoge-Linie. 80. 42 G. Burich, Caefar Schmibt.

Für Militär.

Universal-Metallpuppomabe ift bas vorzüglichfte aller bis jest befannten Bugmittel, allereinfachfte Behandlung, vorzüglichfter

Un Baffenplaten Bieberverfaufer gefucht. Rleine Bersuchproben werben billigft versandt von

3. 3. Wiedemann, Schaffhaufen.

Mistärhandschuhe

in Grau und Beiß,

Militär=Reithosen und = Cravatten, Fifefunterkleider, gewoben und geknüpst, in Seibe, Wolle und Baumwolle,

Hosenträger und Socken.

in befannter vorzüglicher Qualitat, nach ben mobernften und praktifchften Guftemen empfehlen I. Wenny & Co., Weinplat und Bahnhofftrage 46, Burich.